

Alternativtexte Fachmodul Digitalisierung zum Umgang mit Diversität in den (fremd-)sprachlichen Fächern Einführung in das Universal Design for Learning

Folie 1 [Titel: Universal Design for Learning]

Folie 2 [Titel: Definition]

[Text: Universal Design for Learning (UDL)]

UDL ist ein Ansatz zur inklusiven Gestaltung von Unterricht, der die Teilhabe aller Lernenden ermöglicht, indem Lernbarrieren identifiziert und minimiert werden ([u.a. Müller & Campbell, 2024](#)). Desweiteren trägt die Berücksichtigung individueller Heterogenitätsdimensionen wie z.B. Sprache, Kultur, sozioökonomischer Status, Gender, rechtlicher Status zur Diversitätssensibilität bei.]

Folie 3 [Titel: Digitale Technologien und UDL]

[Text: Digitale Technologien spielen bei der Umsetzung von UDL eine besondere Rolle, da sie die Gestaltung diversitätssensiblen Unterrichts erleichtern können, z.B. durch die:

- Bereitstellung von Inhalten in unterschiedlichen Formaten
- Individualisierung der Lernprozesse
- Einbindung unterschiedlicher Medien und Lernwege

Diese Flexibilität ermöglicht es Lehrenden, auf vielfältige Bedürfnisse einzugehen.]

Folie 4 [Video zur Vorstellung von UDL]

[Text: Im Video auf der nächsten Folie werden Ihnen die Prinzipien von **Universal Design for Learning (UDL)** vorgestellt und beispielhaft erklärt, wie sich diese am Beispiel des Englischunterrichts anwenden lassen.]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY 4.0](#) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Carolyn Blume, Stewart Campbell, Lina Ewering, Johanne Lategahn, Lucas Lepelt, Gudrun Marci-Boehncke, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

[Infobutton: Das Video enthält interaktive Elemente wie anklickbare Links und integrierte Gelegenheiten zur Reflexion.

Zur Unterstützung können Sie die Untertitel aktivieren und bei Bedarf das Transkript im Bereich „Ressourcen“ zum Video herunterladen.]

Folie 5 [Video: [Video 1: Was ist UDL? Ein Lernvideo zum Universal Design for Learning](#)
Kanal: Pädagogische Hochschule Luzern]

Folie 6 [Titel: Aufgabe: Ein Blick auf Ihre Lerngruppe]

[Text: Im Video steht Judith L. vor der Herausforderung, einer diversen Lerngruppe gerecht werden zu wollen. Denken Sie nun an Ihre eigene Lerngruppen. Welche Heterogenitätsdimensionen finden Sie dort wieder? Klicken Sie auf das Lila Kästchen, um diese zu identifizieren.]

[Sortieraufgabe: In der Mitte ist ein leeres Feld „Ihre Lernenden“. Darum herum sind vier Felder zum Hineinziehen: Sonderpädagogische Förderbedarfe, Mehrsprachigkeit, Eine Vielfalt an Gender-Identitäten und Hochbegabung.]

Folie 7 [Titel: Diverse Lernbedürfnisse und -voraussetzungen]

[Text: Es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie mehrere der Dimensionen angeklickt haben, denn die meisten Lernendengruppen habendiverse Lernbedürfnisse und -voraussetzungen.

Häufig treffen auch mehrere Dimensionen schon auf individuelle Lernende zu. Hierbei handelt es sich um [Intersektionalität](#).]

Folie 8 [Titel: UDL-Leitlinien]

[Text: Machen Sie sich zuerst mit den einzelnen Prinzipien, Leitlinien und Erwägungen der [UDL-Leitlinien von CAST](#) (2024; auch in [deutscher Version](#) verfügbar) vertraut. Bearbeiten Sie dann die Aufgabe auf der nächsten Folie, indem Sie die dort umformulierten Leitlinien dem passenden Prinzip zuordnen. Zu jedem der drei Prinzipien passen jeweils drei Leitlinien.]



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY 4.0](#) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Carolyn Blume, Stewart Campbell, Lina Ewering, Johanne Lategahn, Lucas Lepelt, Gudrun Marci-Boehncke, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.

[Sortieraufgabe: Interaktive Zuordnungsaufgabe zu den UDL-Leitlinien. Verschiedene Handlungsoptionen sollen den drei UDL-Prinzipien „Lernengagement fördern“, „Informationen darstellen“ und „Lernergebnisse darstellen“ zugeordnet werden.]

Folie 9 [Titel: Wie geht es weiter?]

[Text: Nachdem Sie nun schon einiges über UDL erfahren haben, können Sie zu einem der folgenden zwei Lernpfade wechseln:

Lernpfad I: Inklusiver Sprachenunterricht mit Universal Design for Learning (UDL)

Vertiefen Sie Ihr Wissen zur Umsetzung von UDL am Beispiel des Englischunterrichts.

Lernpfad II: (Digitale) Leseförderung und 21st Century Skills

Erfahren Sie mehr über Verknüpfung von UDL und Leseförderung in heterogenen Lernsettings, indem fachübergreifend die *21st Century Skills* im Deutschunterricht fokussiert werden.]

Folie 10 [Titel: Literatur]

[Text: CAST (2024). Universal Design for Learning Guidelines Version 3.0. <http://udlguidelines.cast.org>

Felix, M., Frank, Schmid, S., & Müller, T. (2023). Universal Design for Learning – Leitlinien für den Fremdsprachenunterricht. <https://zenodo.org/records/7907491>

Müller, T., & Campbell, S. (2024, Mai). *UDL als Hilfsmittel zur Gestaltung diversitätssensiblen Fremdsprachenunterrichts*. Netzwerk Inklusiver Englischunterricht. <https://inklusiver-englischunterricht.de/zugaenge-zu-inklusivem-englischunterricht/universal-design-for-learning/>



Dieses Produkt ist unter der Lizenz [CC BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) veröffentlicht. Von der Lizenz ausgenommen sind Logos, Zitate sowie anders gekennzeichnete Materialien und Abbildungen. Die Urheber:innen sollen bei der Weiterverwendung wie folgt angegeben werden: Carolyn Blume, Stewart Campbell, Lina Ewering, Johanne Lategahn, Lucas Lepelt, Gudrun Marci-Boehncke, Kompetenzverbund lernen:digital, entstanden im Projektverbund DigiNICs.